Lieber Zuhörer und Zuhörerinnen,

Die „Bühne frei!“ Konzerte starten in diesem Jahr unter dem Titel - Bricolage - #1 #2 #3. Der Begriff Bricolage wurde von dem Anthropologen Claude Levi-Strauss verwendet und bedeutet übersetzt so viel wie “herumbasteln“ oder „zusammenfummeln“. Es geht aber im edleren Sinn darum, aus den bereits bestehenden Möglichkeiten etwas Neues zu schaffen und eine Lösung zu finden, ohne sich dabei anderer Mittel, als der gegebenen, zu bedienen. Nach einiger Betrachtung lässt das diesjährige Konzept unschwer erkennen, dass es eine passende Verbindung zwischen den Konzerten und dem Titel gibt.

Die Bedingungen für die Konzertreihe unter der Leitung von Jan Hellwig sind fast immer die gleichen, es gibt eine Kooperation mit dem Roemer-Pelizaeus Museum, das uns die Möglichkeit bietet verschiedene Räume des Museums zu bespielen. Der Eintritt ist frei. Das „Bühne frei!“- Team ist jedoch jedes Jahr wieder ein ganz anderes. Die Herausforderung bestand in diesem Jahr darin unsere sehr unterschiedlichen Ideen und musikalische Möglichkeiten auf einen Nenner zu bringen und zu verbinden. Das erfordert viele Gespräche, Richtungswechsel und auch einige Kompromisse. Ein durchlaufender Prozess, in dem man immer wieder auf Schwierigkeiten trifft und es ebenso an neuen Ideen nie mangelt. Doch wie setzt man Ideen musikalisch in die Tat um und wie werden unsere Konzepte authentisch vermittelt und vorgetragen? In den Konzerten wollen wir zeigen, dass sich aus vielen unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen und Ideen ein starkes Ergebnis durch unterschiedliche Musiker*nnen transportieren lässt.

Das heutige Konzert unter dem Titel „Klänge einer Ausstellung“ bespielt die drei Bereiche der ägyptischen Ausstellung des Museums auf eine unkonventionelle Art und Weise. Sie können als Zuhörer*innen durch die unterschiedlichen Räume der Ausstellung wandeln. Hierbei hören sie unterschiedliche, selbstkomponierte Motive in den jeweiligen Räumen, die wiederum über einen Grundklang miteinander verbunden werden. Sie sind eine Hommage an die unterschiedlichen Ausstellungsobjekte. Die einzelnen Elemente werden zum Abschluss des Konzertes im Roemer-Saal in einer Synthese aufeinander treffen.

Das Konzert am 14.02. bietet ein umfangreiches Programm mit klassischen Werken, besonderen Instrumenten im Rahmen freier Improvisationen sowie elektronischer Musik. Unter anderem werden Gastdozenten Dinesh Mishra (Bansuri Flöte) und Sinan Cem Eroglu (Kaval) zusammen mit dem Impro-Ensemble sowie ein Gender Wayang Ensemble unter der Leitung von Andreas Herdy einen Sound zum Sprung in die Ferne (Indien, Türkei, Bali) generieren.

Bricolage beschreibt das Entstehen und Ergebnis unserer gemeinsamen Projektplanung. Uns geht es darum, die vielen Facetten zusammenzufügen und gleichzeitig erklingen zu lassen. Die Möglichkeiten der einzelnen Ideen und Musiker*nnen zu nutzen, weiterzuentwickeln und zu vereinen.

Das Bühne frei! - Team im Wintersemester 2018/19: Leonie Bauerochse, Chantal Däubner, Lia Dorenberg, Mareike Lehne, Jakob Müller, Ronja Neumann, Nora Ruthke, Nick Tlusty, Ltg. Jan Hellwig

Bühne frei!

Bricolage

#1 03. FEBRUAR 11:00 Uhr
#2 10. 15:15 Uhr
#3 14. 19:30 Uhr

Programm

Konzerte von und mit Studierenden des
Institut für Musik und Musikwissenschaft
Stiftung Universität Hildesheim

2019

ROEMER- UND PELIZAEUS-MUSEUM HILDESHEIM

bühne.frei
BÜHNEFREI@bühnefrei.hildesheim

„Bühne frei!“ - Edition 16 - Roemer-Pelizaeus Museum Hildesheim - 10. Februar 2019

Sehr verehrte Damen und Herren,

willkommen zum zweiten Teil der diesjährigen „Bühne frei!“ Konzertreihe.

Unter dem Titel Bricolage #2 „Klänge einer Ausstellung“ bieten wir Ihnen einen synästhetischen Museumsgang durch die Räumlichkeiten der Ägypten-Ausstellung des Roemer- und Pelizaeus Museums Hildesheim.

Auf den ausgeteilten Programm-Heften finden sie eines von drei Zeichen vor, das Ihnen sagt, in welchen Raum Sie sich zuerst begeben sollen:

Der schwarze Kreis gehört zu Raum I; zweite Etage rechts.
Der schraffierte Kreis gehört zu Raum II; zweite Etage links
Der weiße Kreis gehört zu Raum III; erste Etage links.

Betrachten Sie bitte den alle 9 Minuten brutal nüchtern erschallenden Museums-Gong als Zeichen, sich in den nächsten Raum zu begeben.

Dies geschieht nach folgendem Code:
Von Raum I zu Raum II
Von Raum II zu Raum III
Von Raum III zu Raum I

Auf diese Weise möchten wir kontrolliert sicherstellen, dass jeder von Ihnen die klangliche Zusammenstellung aus instrumentaler Improvisation, chorischem Gesang und semi-elektronischem Grundton, von jedem Raum aus, einmal erlebt hat.

Der erste Teil dieses musikalischen Nachmittags versteht sich nicht als Konzert. Sie haben die Freiheit, sich unter dem Klangeindruck der Improvisationen, den Objekten der Ausstellung hinzugeben.

Nach einer kurzen Pause begeben Sie sich bitte in den Roemer-Saal im UG.
Dort sollen die zuvor gehörten Motive in einer Kollektiv-Improvisation zusammengeführt werden.

Hiermit sollten Sie genügend instruiert sein.

Wir wünschen ihnen viel Spaß!

Foyer

Info - Programmausgabe

Start

„Klänge einer Ausstellung“
Nick Tlusty (*1996)

Treppe
• Klanginstallation •
Jakob Müller - Perkussion
Robert Bohne - Live-Elektronik

Raum I ●

Thema I (ca. 60 bpm = ♩)

motivische Fortspinnungen

Max Landsberg - Klarinette
Valentin Penninger - Violine
Nick Tlusty - Klavier

Raum II ▨

Thema II (ca. 80 bpm = ♩)

motivische Fortspinnung

Teresa Becker - Klarinette
Anna Zirr - Kontrabass
Adrian Vollmer - Gitarre

Raum III ○

Thema III (ca. 70 bpm = ♩)

motivische Fortspinnung

Nora Ruthke - Violine
Linus Kröger - Cello
Mareike Lehne - Harfe

frei beweglich
Marlen Apel, Leonie Bauerochse,
Chantal Däubner, Lia Dorenberg, Alina Hilfer,
Tamina Kuhnert, Ronja Neumann,
Marlene Richert - Stimmen

Pause

Roemer-Saal

"Synthese"

A - langsam, bewegt
B - hektisch, lebhaft
C - langsam aufglühend bis entflammend

Teresa Becker - Klarinette, Linus Kröger - Cello, Max Landsberg - Klarinette, Mareike Lehne - Harfe, Valentin Penninger - Violine, Nora Ruthke - Violine, Nick Tlusty - Klavier, Adrian Vollmer - Gitarre, Anna Zirr - Kontrabass
Marlen Apel, Leonie Bauerochse, Chantal Däubner, Lia Dorenberg, Tamina Kuhnert, Ronja Neumann, Marlene Richert - Stimmen
Jan Hellwig - Ltg.